



## Zum Paracelsustag der IPG 2010

Nach vielen Jahren wird der Paracelsustag erstmals nicht im festlichen Rahmen der „Kleinen Aula“ (Bibliotheksaule) der Universität Salzburg stattfinden, sondern am Stadtarchiv Salzburg in der Glockengasse 8. Anlass für diesen Wechsel ist die Tatsache, dass die archivalischen Bestände der IPG, darunter der umfangreiche Nachlass von Kurt Goldammer, die viele Jahre hindurch an der Christian-Doppler-Klinik deponiert waren, im Stadtarchiv Salzburg eine neue Heimstätte gefunden haben. Auch die Bücher aus dem Besitz der IPG, die freilich keine „Paracelsus-Bibliothek“ bildeten, sondern bisher nur eine ungeordnete Sammlung waren, wurden an das Stadtarchiv übergeben. Ein besonderer Dank dafür gebührt unserem Vizepräsidenten, Herrn Dr. Peter F. Kramml, dem Direktor des Stadtarchivs, der nicht nur diese Lösung ermöglichte, sondern selbst die Überstellung an das Stadtarchiv durchführte. Ebenso ist Frau Getrud Weiß für ihre tatkräftige Hilfe zu danken sowie unserem Ehrenpräsidenten, Herrn em. O. Univ. Prof. Dr. Gerhart Harrer, der die langfristige Aufstellung dieser Bestände an der Christian-Doppler-Klinik ermöglicht hatte.

Das Ambiente im Stadtarchiv Salzburg, einem erst vor wenigen Jahren erstellten Neubau, ist zwar nüchtern, dafür verfügt der Vortragssaal über alle notwendigen technischen Einrichtungen. Angesichts der schwierigen Finanzsituation unserer Gesellschaft war auch die Tatsache von Bedeutung, dass die Durchführung des Paracelsustages am Stadtarchiv Dank des Entgegenkommens von Direktor Dr. Kramml ohne größere Kosten möglich ist. Nachdem das Mittagessen im Peterskeller häufig dazu führte, dass mit den Vorträgen am Nachmittag erst mit Verspätung begonnen werden konnte, wird es diesmal in der nahe gelegenen Weißbierbrauerei stattfinden und dort hoffentlich rascher abgewickelt werden können.

Die Paracelsustage 2008 und 2009 standen jeweils unter dem Generalthema „Paracelsus – ein Innovator?“. Die Vorträge im Rahmen dieser Tagungen wiesen ein beachtliches wissenschaftliches Niveau auf; sie liegen mit dem Erscheinen des neuen Heftes der „Salzburger Beiträge zur Paracelsusforschung“ zur Gänze im Druck vor. Für den Paracelsustag 2010 wurden zwar verschiedene Generalthemen vorgeschlagen, aber kein definitiver Beschluss gefasst. Bei der Vorbereitung zeigte es sich wieder, dass die Zahl der wirklichen Spezialisten relativ gering ist und manche von ihnen nur schwer für Vorträge in Salzburg zu gewinnen sind, zumal unsere Gesellschaft zwar die Fahrtkosten und das Quartier bestreiten aber kein gesondertes Vortragshonorar bezahlen kann. Außerdem kam aus den Reihen der Mitglieder wiederholt der Wunsch, auch Vortragsthemen anzubieten, die weniger hohe Voraussetzungen an die Zuhörer stellen. Aus den im Vorjahr gemachten Vorschlägen und der Bereitschaft von Wissenschaftlern, sich eher kurzfristig für den Paracelsustag 2010 zur Verfügung zu stellen, hat sich ein eher buntes Programm ergeben. Es reicht von den Sagen um Paracelsus bis zur Vermarktung des Hohenheimers in der Gegenwart und hat mit der Thematik „Paracelsus und die Bilder“ einen gewissen Schwerpunkt. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Versuch einer breiteren thematischen Streuung und der Aufnahme von weniger anspruchsvollen Themen bei den Mitgliedern der IPG und allen interessierten Besuchern Zustimmung findet.

# Programm für den 59. Paracelsustag

Samstag, 23. Oktober 2010

Vortragssaal des Stadtarchivs Salzburg  
Glockengasse 8 (Erdgeschoß)

## *„Paracelsus gestern und heute“ Forschung – Interpretation – Vermarktung*

- 9.15 Uhr: Begrüßung durch den Präsidenten der IPG und Bericht über das abgelaufene Jahr.
- 9.30 Uhr: **Peter F. Kramml**, Salzburg  
Grußworte und Bericht über die Aufnahme der archivalischen Bestände der IPG sowie der Bücher am Stadtarchiv Salzburg
- 10.00 Uhr: **Johannes Lang**, Bad Reichenhall  
„Der Salzburger Sagenkreis um Paracelsus und seine Genese“
- 11.00 Uhr: **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr: **Marco Jammermann**, Frankfurt am Main  
"Selbst-Bilder. Paracelsus in den Vorreden seiner Schriften"
- 12.30-14.30 Uhr: **Mittagspause**
- 14.30 Uhr: **Karl Möseneder**, Erlangen/Passau  
Paracelsus – über die „kraft und tugent“ von Bildern, schattenhaften Kunstwerken und den vollendeten Künstler als „signator perfectus“.
- 15.30 Uhr: **Kaffeepause**
- 16.00 Uhr: **Martin Klose/Christian Heimüller**, München  
„Paracelsus – Lehre, Freiheit, Rock `n` Roll“
- 17.00 Uhr: Schlussdiskussion und Schlusswort
- 18.00 Uhr: Gedenkworte am Paracelsus-Grab (St. Sebastian-Friedhof)

*Für das Mittagsessen wurden in der Salzburger Weißbierbrauerei Plätze reserviert.  
Zum abendlichen Beisammensein nach der Gedenkfeier treffen wir uns im „Stadtkrug“  
in der Linzer Gasse.*

Am Sonntag, **24. Oktober 2010**, findet eine Führung zu speziellen Sehenswürdigkeiten in der Stadt Salzburg durch den Präsidenten statt. Treffpunkt ist vor dem Hotel Weiße Taube um 9.00 Uhr.

## **Nachrichten von befreundeten Gesellschaften**

Die **Deutsche Bombastus-Gesellschaft** führt am 16. Oktober eine Bildungsreise nach Erfurt unter Führung von Herrn Volkmar Barthold durch. Sie hält ihre 20. Jahreshauptversammlung am 2. April 2011 im deutschen Hygiene-Museum Dresden ab. Dabei gibt es auch eine kleine Retrospektive zur Gründung der Deutschen Bombastus-Gesellschaft vor 20 Jahren. In der Reihe „Manuskripte – Thesen – Informationen“ ist zuletzt das Heft 27 mit Beiträgen von Günter Ickert, Günther Bonheim, Brigitte Grätz und Michael Liebscher erschienen.

Die **Schweizerische Paracelsus-Gesellschaft** hält ihre Jahrestagung 2010 vom 5. – 7. November in Einsiedeln ab. Am 5. November sind um 17.00 Uhr die Vorstandssitzung, anschließend die Eröffnung der Tagung und ein Orgelkonzert in der Klosterkirche angesetzt. Am 6. November sind nach der Führung durch die Stiftsbibliothek ab 10.00 Uhr die wissenschaftlichen Vorträge an der Reihe. Zu den Vortragenden zählen Pater Gregor Jäggi, Pirmin Meier, Margrit Schmid sowie Gunhild Pörksen, die ab 15.00 Uhr einen Workshop zum Thema „Paracelsus selber lesen“ abhält. Am 7. November steht um 11.00 Uhr eine Führung durch das neue Museum Fram auf dem Programm.

## **Wichtige Neuerscheinungen zu Paracelsus**

*Albrecht Classen (Hg.), Paracelsus im Kontext der Wissenschaften seiner Zeit. Kultur und mentalitätsgeschichtliche Annäherungen* (Theophrastus Paracelsus Studien, hg. Von der Theophrastus-Stiftung, Bd.2), Walter de Gruyter, Berlin/New York 2010.

Der handliche Band enthält Beiträge von Peter Dinzelbacher, Albrecht Classen, Urs Leo Gantenbein, Wolfgang Beutin, Matthias Vollmer, Werner Heinz, Pirmin Meier, Johannes Grabmayer, Peter Mario Kreuter, Heinz Schott und Andreas Brenner. Er ist durch ein Register erschlossen und hat einen Umfang von 247 Seiten. Da an dieser Stelle der Platz fehlt, um auf die einzelnen Beiträge genauer einzugehen, erfolgt eine Besprechung in den Salzburger Beiträgen zur Paracelsusforschung Folge 43 (58. Paracelsustag 2009).

*Charles Webster, Paracelsus. Medicine, Magic and Mission at the End of Time*, Yale University Press, New Haven and London 2008.

Der Autor, emeritierter Professor des All Souls College in Oxford, versucht Paracelsus dem englischsprachigen Leserpublikum aus einer neuen Perspektive vorzustellen. Er betont vor allem die Beziehungen des Hohenheimers zu radikalen Richtungen der Reform wie den Widertäufern. Gleichzeitig stellt Webster die Bedeutung neuer Formen der Kommunikation, vor allem durch den Einsatz des Buchdrucks, für die Verbreitung des radikalen Gedankenguts heraus. Im abschließenden Kapitel versucht der Autor, die Vorstellung des Hohenheimers über den richtigen Weg zu Gott herauszuarbeiten. Das Buch beruht auf sorgfältigen wissenschaftlichen Studien, verfügt über einen ausführlichen wissenschaftlichen Apparat und ein Register und ist sicher ein wertvoller Beitrag, die Person des Paracelsus auch im anglo-amerikanischen Raum wieder stärker zur Diskussion zu stellen.

**Karl Möseneder, Paracelsus und die Bilder.** Über Glauben, Magie und Astrologie im Reformationszeitalter (Frühe Neuzeit 140), Max Niemeyer Verlag, Tübingen 2009.

Der Autor, Inhaber des Lehrstuhls für Kunstgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg, stellt Paracelsus zunächst als einen Vertreter des „radikalen Flügels“ der Reformation vor, der nicht nur eine Größe der Medizin- und Reformationsgeschichte, sondern auch der Philosophie- und Wissenschaftshistorie war. Im ersten Teil des Buches befasst sich Möseneder mit Martin Luther, Albrecht Dürer und Hermes Trismegistos als Bezugsfeldern dieser Epoche und wendet sich dann der Bildkritik der Reformatoren zu. Von den Werken des Paracelsus werden der „Liber de imaginibus“ und die Bilder der „Astronomia magna“ im Detail vorgestellt und analysiert, der Text des „Liber de imaginibus“ wird nach der Edition von Sudhoff in vollem Wortlaut wiedergegeben. Auf eine sorgfältig zusammengestellte, sehr de-tailiierte Bibliographie folgt ein umfangreicher Bildteil mit mehr als hundert einschlägigen Bildern aus der Reformationszeit, von denen die meisten im vorangestellten Text angesprochen sind. Das Buch von Karl Möseneder ist nicht nur Paracelsusforschern sondern allen Lesern, die an der Geschichte des Reformationszeitalters interessiert sind, sehr zu empfehlen.

*Heinz Dopsch*

## Mitgliedsbeitrag

Er beträgt jährlich EUR 22.- und schließt den Erhalt der Paracelsusbriefe und der jeweiligen Folge der „Salzburger Beiträge zur Paracelsusforschung“ ein. Wir ersuchen Sie, den Betrag entweder auf das IPG-Konto bei der Salzburger Sparkasse, BLZ: 20404, Kto.-Nr.: 0400247650

BIC: SBGSAT2S,

IBAN: AT172040400400247650

oder in Deutschland bei der Sparkasse Berchtesgadener Land (BLZ: 71050000, Kto.-Nr.: 503508 – IPG Gertraud Weiß) zu überweisen.

Bitte keine Überweisungen per Scheck wegen der hohen Gebühren.

## Sonstiges

Wir bitten säumige Mitglieder dringendst, den ausstehenden Mitgliedsbeitrag zu überweisen, da wir wirklich darauf angewiesen sind!

Wegen der angespannten finanziellen Lage der IPG ist es leider unmöglich, während des Jahres weitere Aktivitäten zu setzen.



## Impressum:

Herausgegeben von der  
Internationalen Paracelsus-Gesellschaft.

Für den Inhalt verantwortlich:  
H. Dopsch, G. Weiß.

## Schriftführerin:

Gertraud Weiß, Dürlingerstr. 23,  
5020 Salzburg

**Tel.:** +43 (662) 826773

## Homepage:

[www.paracelsusgesellschaft.at](http://www.paracelsusgesellschaft.at)

## e-mail-Adresse:

[info@paracelsusgesellschaft.at](mailto:info@paracelsusgesellschaft.at)